

# NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort? Nr. 15/2007? 09.10.2007

## Artenschutzprojekte

---

### Haselmäuse gibt's in Langgöns – wo noch?

Kreis Gießen. Derzeit läuft die „Große Nussjagd“ im Landesverband Hessen des Naturschutzbundes NABU. Kindergärten, Schulklassen und Jugendgruppen haben schon rund 20.000 angeknabberte Haselnüsse an die NABU-Geschäftsstelle in Wetzlar geschickt. Ziel des Ganzen ist eine Verbreitungskarte der Haselmaus in Hessen.

„Die winzige Haselmaus bekommt man nämlich kaum zu Gesicht, aber ihre Fraßspuren an Haselnüssen sind charakteristisch“, erläuterte Martin Wenisch vom NABU-Kreisverband Gießen. Er betreut derzeit eine so genannte Probefläche von Hessen Forst, wo Nistkästen gezielt auf Besatz durch Haselmäuse untersucht werden. Derzeit seien auch viele Nistkastenbetreuer dabei, die Nistkästen von alten Nestern zu reinigen. Wenisch wies darauf hin, etwaige Haselmäuse auf jeden Fall in den Kästen zu belassen. Sie ist erkennbar an ihrem hellbraunen Fell, großen Knopfaugen und einem buschigen Schanz. Dabei ist die Haselmaus etwa daumengroß und damit deutlich kleiner als Gelbhalsmäuse oder Siebenschläfer, erklärte Wenisch: „Wenn eine im Nistkasten ist – Deckel wieder drauf und die Beobachtung an den Kreisverband melden.“ Weitere Informationen zur Haselmaus sind im Internet unter [www.nussjagd-hessen.de](http://www.nussjagd-hessen.de) abrufbar. Direkte Haselmaus-Sichtungen können dem Martin Wenisch vom Kreisverband Gießen gemeldet werden (Tel.: 06403/3623, E-Mail: [specht@nabu-giessen.de](mailto:specht@nabu-giessen.de)).

*Foto: Die Haselmaus*

1357 Zeichen

**Herausgeber**  
NABU  
Naturschutzbund Deutschland  
Kreisverband Gießen e.V.

1. Vors.:  
Achim Zedler, Fernwald



**Pressesprecher**  
Tim Matten  
Taubenacker 21  
35435 Wittenberg  
Telefon: 0641 / 93112 490  
[specht@nabu-giessen.de](mailto:specht@nabu-giessen.de)  
[www.nabu-giessen.de](http://www.nabu-giessen.de)